

## **Den Krieg im Visier - Weltkriegsarchäologie: ihre Ansprüche, Möglichkeiten, Grenzen!**

*Christian Terzer (Kurtatsch)*

Mit ersten Gehversuchen Ende der 1990er-Jahre ist die Weltkriegsarchäologie noch ein sehr junger Forschungszweig. Damals präsentierten britische und belgische Neuzeitarchäologen erste Ergebnisse ihrer Untersuchungen an der Westfront. Bald darauf folgten archäologisch beaufsichtigte Bergungen von Hinterlassenschaften des Großen Krieges in Italien. In Österreich wurde die Weltkriegsarchäologie mit einem Survey am Karnischen Kamm in Osttirol im Jahr 2006 aus der Taufe gehoben. 2015 soll die erste Unterschützstellung von Überresten des Ersten Weltkrieges in Österreich erfolgen, das diesbezügliche Gutachten seitens der Weltkriegsarchäologie ist derzeit in Ausarbeitung. Trotz dieser gerade mal 20jährigen Forschungsgeschichte soll an dieser Stelle ein erstes Fazit gezogen und die Grundzüge der Weltkriegsarchäologie unter den Gesichtspunkten ihrer Ansprüche, Möglichkeiten und Grenzen erläutert werden<sup>1</sup>.

### 1) Welches sind die Ansprüche der Weltkriegsarchäologie?

- Die Weltkriegsarchäologie erschließt der historischen Wissenschaft eine neue Quellengattung, wodurch der Horizont der Weltkriegsforschung entscheidend erweitert wird.
- Durch die unterschiedlichen methodischen Ansätze steuert die Weltkriegsarchäologie der traditionellen Geschichtsforschung unentbehrliche Erkenntnisgewinne bei.
- Die Weltkriegsarchäologie liefert der Weltkriegsforschung neue Ansätze und Hilfestellungen bei der Auswertung sowohl offizieller Schriftquellen als auch persönlichen Schriftgutes.
- Weltkriegsarchäologie dringt in bisher unausgeleuchtete Winkel der Überlieferung vor.
- Vergangenheitsbewältigung und Erinnerungskultur erfahren durch die Weltkriegsarchäologie neue Impulse.
- Weltkriegsarchäologie verhilft der Erinnerungskultur vor Ort zur notwendigen wissenschaftlichen Basis.

### 2) Welches sind die Möglichkeiten der Weltkriegsarchäologie um diese Ansprüche zu erreichen?

Frontarchäologie:

- Erhebung und Erschließung aller obertägig und/oder untertägig erhalten gebliebenen Baukörper und erfassbaren Geländeeingriffe inklusive deren Lokalisierung und exakten Verortung anhand einer horizontalstratigrafischen Gesamtübersicht
- Erhebung und Bergung aller beweglichen dinglichen Hinterlassenschaften und ihre horizontalstratigrafische Verortung
- Wissenschaftliche Dokumentation aller beweglichen und unbeweglichen dinglichen Hinterlassenschaften
- Erschließung der einzelnen Frontabschnitte, Zweck- und Funktionsbestimmung der Stellungsbauten
- Zweck- und Funktionsbestimmung der beweglichen dinglichen Hinterlassenschaften

---

<sup>1</sup> Die diesbezüglichen Thesen werden im Rahmen des vorliegenden Positionspapiers stichwortartig dargelegt.

- Detailbefundung der Frontstellungen/Stellungsbauten zur Klärung der Kriegsdynamiken vor Ort
- Klärung von Einzelschicksalen durch die methodisch korrekte Bergung von Kriegsopfern

#### Hinterlandarchäologie

- Erhebung und Erschließung aller obertägig und/oder untertägig erhalten gebliebenen Baukörper und erfassbaren Geländeeingriffe inklusive deren Lokalisierung und exakten Verortung anhand einer horizontalstratigrafischen Gesamtübersicht
- Zweck- und Funktionsbestimmung aller erhalten gebliebener Baukörper und erfassbaren Geländeeingriffe: Gefangenenlager, Versorgungswege und –posten usw.
- Klärung von Einzelschicksalen durch die Lokalisierung, Erhebung methodisch korrekte Bergung von Kriegsopfern

#### Dachbodenarchäologie:

- Erschließung und Erhebung aller beweglichen dinglichen Hinterlassenschaften aus dem Nachlass von Kriegsteilnehmern bzw. Zeitzeugen
- Zweck- und Funktionsbestimmung aller beweglichen dinglichen Hinterlassenschaften aus dem Nachlass von Kriegsteilnehmern bzw. Zeitzeugen
- Wissenschaftliche Dokumentation aller beweglichen dinglichen Hinterlassenschaften aus dem Nachlass von Kriegsteilnehmern bzw. Zeitzeugen

#### 3) Welches sind die Grenzen der Weltkriegsarchäologie?

- Ausmaße der Frontlinien respektive des Untersuchungsgebietes
- Quantität der dinglichen Hinterlassenschaften
- Geringe Erfahrungswerte, vieles ist Neuland
- Großer zeitlicher und hoher finanzieller Aufwand der Feldforschung und der Befund- und Fundauswertung
- Folgekosten der Feldforschung
- Lückenhaftigkeit der Überlieferung infolge von Plünderungen der Frontabschnitte durch Militariasammler, Andenkenjäger und Sondengänger
- Staatenübergreifende Forschungsarbeit
- Topografie der Kriegsschauplätze (Hochgebirge)
- Begrenzte Zeitfenster für Feldforschung (Hochgebirge)